

„Schönecker Schorsch“

Der etwas andere Newsletter. 04/16. 5. Jahrgang

FWG
Schöneck e. V.

Ei Guuude wie!

„Ei Gude ihr Leut. Heut widder nur enn Quickie.“ (Kurzschoppe zu de konstituierend Sitzung von de Schönecker Gemeindevertretung.)

Also erst emal des Sachliche. All sin se inthronisiert, also hawwe ihr Ämter nach de Wahl angenomme. De neue erste Bürcher, de Gemeindevertretervorsitzende, iss de alde, also de Klaus Ditzel. Im Gemeindevorstand sitze 9 Persone, 5 von de SPD unn de CDU unn je aaner von de WAS, de FWG, de Grüne unn de FDP. Die erst werklich Abstimmung (TOP 18 Haushaltssicherungskonzept 2016 bis 2020) ging wie fast zu erwarde aus: 19 Stimme von SPD unn CDU (aaner war net da) unn 17 Stimme von de sogenante klaane Fraktion(e). Daran werd mer sich nach dem Pressestatement von CDU unn SPD (und einem nicht vorhandenen Fraktionszwang) wohl gewöhne müsse. Ein Schelm wer Schlechtes dabei denkt! Die Geschicht um des Schloss geht ach wieder. Da steht wohl widder e Diskussion zwische Rechtsanwält an. Diesmal geht es darum was muss in den Gegenfinanzierungsvorschlag beim Bürgerbegehren eingerechnet wern. Nur die Sanierungskosten des Gebäudes in Höhe von rund 350 000 Euro oder auch der entfallenen Verkaufserlös von 1,798 Millionen Euro. Es bleibt also spannend. Bin gespannt wer des entscheide tut. Dazu gabs ja schon mehre Artikel in des Presse (Z.B. in FNP vom 21.04. „Altes Schloss Büdesheim Bürgerbegehren doch zulässig?“)

Des für den Schoppe werklich bemerkenswerte war awwer de Wutausbruch von de Lisbeth. Die war so was von sauer, ich glaab, so sauer könne nur Fraue sei.

„Ich glaabs net. Ich fühl mich net nur vergackeiert, ich fühl mich veras..., ungläublich, mit Demokratie hat des nix, awwer aach gar nix, zu due. So, ich geh jetzt. Ihr seid all unmoralische Babbssäck!“, hat se gesacht, kippt e Misbelche unn rauscht von danne. Mir warn all mehr als verduzt. Dann hat uns de Schlaubauch Gerhard uffgeklärt:

„Nehmt’s net persönlich. Ausgelöst worn iss des durch e amtlich Bekanntmachung im Hanauer Anstreicher von de Gemeinde Schöneck. Ich hab’s se euch emal mitgebracht.“

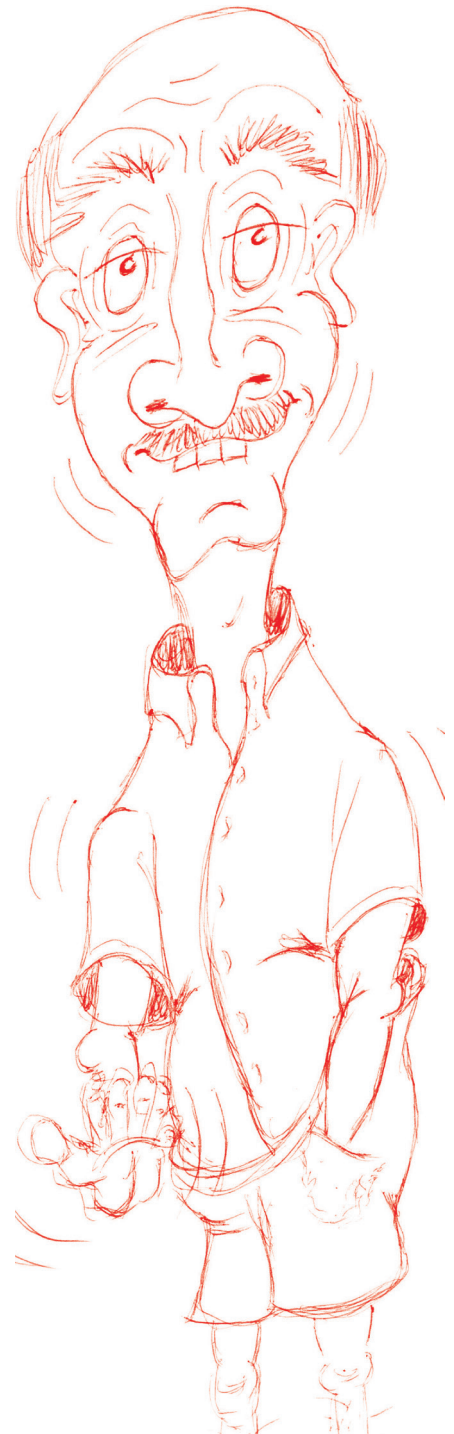
**Amtliche Bekanntmachung
der Gemeinde Schöneck**

Feststellung eines Nachrücker in die Gemeindevertretung
Frau Cornelia Rück hat ihr Mandat in der Gemeindevertretung für die SPD niedergelegt, da sie aufgrund eines Hinderungsgrundes (Amt als Bürgermeisterin) nicht berechtigt ist, zwei Mandate gleichzeitig auszuüben. Gemäß § 34 Abs. 3 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) wurde Herr Markus Wolf, Stettiner Straße 2, 61137 Schöneck, als Nachrücker festgestellt und für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD, in die Gemeindevertretung berufen.

Gegen diese Feststellung kann aufgrund des § 25 KWG jeder Wahlberechtigte innerhalb von zwei Wochen, vom ersten Tag der Bekanntmachung gerechnet, Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevorstand der Gemeinde Schöneck, Herrnhofstr. 8, 61137 Schöneck-Kilianstädten, einzulegen.

Schöneck, den 23. März 2016

**Laifer
Gemeindevorstand**



„Schönecker Schorsch“

Der etwas andere Newsletter. 04/16. 5. Jahrgang

FWG
Schöneck e. V.

Seite 2

Wie die Lisbeth des geles hat, ging ,s los „Den hab ich doch gar net gewählt! Wer iss dann des? Wie geht dann so was?“ Wie ich ihr dann erklärt hab, das des ganz richtig unn gesetzlich in Ordnung iss unn dass des uff Kreisebene (Herr.Pipa), in Hanau (Herr. Kamisky) unn bei de Landtachs- unn Bundestachsabgeordnete (Leikert, Tauber, Klein, Raabe, Degen, etc.) aach so sei kann, weil mer mehrere Mandate net ausüwe kann unn derf unn deshalb rechtlich korrekt sei Mandat niederleche muss, war se entgültlich aus emm Häusi. “Mach ja rechtlich so sei wo is da die Moral.“

De Schlaubauch hat dann nur noch gesacht „Ich kann se ja verstehe, awwer des iss alles rechtlich absolut in Ordnung unn wasserdicht. Von Moral spricht in de Politik sowieso kaaner, da geht’s eh nur um die Macht. Sprach ,s unn war ach schon verschwunne.

Da saße mer jetzt, mei Anni unn ich, wie zwa begossene Pudel. Mir hawwe noch enn Schoppe genomme unn uns dann im Internet (HGO, etc.) noch emal schlaue gemacht. Da musste mer dann aach feststelle: Alles paletti. Von Moral iss da kaa Red. Kommentar von meiner Anni: „Ich kann ,s ja aanerseits verstehe, wenn ,s um die Macht geht, dann hilft des von Fall zu Fall alle „Volkspartei“ mit prominente Mitglieder. Un an aaner Ännerung is kanner interessiert. Des nutzt zwar de Partei, awwer dem landläufische Demokratieverständnis schadet des wohl eher. Eichtlich sollte uff dem Wahlzettel nur Leut stehe, die dann aach in dem gewählte Gremium drin bleibe dürfe, des haast, des Mandat wirklich annemme dürfe. Bei gewählte Bürgermeister, Landrät unn Abgeordnete iss des net wirklich möchlich unn sollt eischentlich im Vorfeld bekannt sei. So gesehe hat die Lisbeth wohl mehr als recht, awwer gesetzlich iss alles im grüne Bereich.“ Ich muss da an mei Schulzeit unn an Büchners „Woyzek“ denke: Moral ist, wenn man moralisch ist. oder so“. Unn an die Eintracht denke: Gut gespielt, awwer doch verlorn. Nur des Ergebnis zählt.

Also net wirklich was Neues, oder ???

Es bleibt weiter spannend bei de Eintracht unn im Dörfche mahnt
Ihne Ihrn

Schönecker Schorsch